Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 30

Artikel: Anschaffungspreis und Rentabilität der Holzbearbeitungsmaschinen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-582577

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

seiner Naturfarbe stehen und lackiert es, ganz in der Art wie bei einem Teil der heute üblichen Typenmöbel. In Anwendung der Spritztechnik erhalten die Möbel ein schleiflackähnliches Aussehen.

Es wäre noch auf eine Unzahl weiterer Anstriche, wie Karbolinieren, Streichen mit Kronengrund, Beizen, Lasieren, Lackieren, Metallanstriche, usf. Bezug zu nehmen. Doch fehlt hier der Raum dazu. Wer sich eingehender mit den einzelnen Techniken, auf welche die gegenwärtige Ausstellung hinweist, befassen möchte, greife zu dem eigens dazu herausgegebenen sehr ausführlichen und fachlich gut durchgearbeiteten Führer. Rü.

Anschaffungspreis und Rentabilität der Holzbearbeitungsmaschinen.

(Korrespondenz.)

Wenn sich der Möbel- und Holzwarenfabrikant heute dazu entschließt, die unbedingt zur Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlichen Maschinen zu kaufen, so werden heute mehr denn je Anschaffungspreis und Rentabilität von ausschlaggebender Bedeutung sein. Da nun aber jede einen besonderen Zweck erfüllende Holzbearbeitungsmaschine nicht nur in ihrer Ausführung (Konstruktion), sondern auch in verschiedenen Preislagen gebaut wird, so erscheint es den Interessenten meistens nicht besonders schwer, in dem niedrigsten Preise die billigste Maschine zu erblicken. Dieses schnelle Kaufen ohne besondere Überlegung rächt sich oft bitter und rasch. Während man den Kaufpreis in einer Summe beurteilt, erfordert die Einschätzung der Rentabilität eine längere Prüfung, Überlegung und Erfahrung.

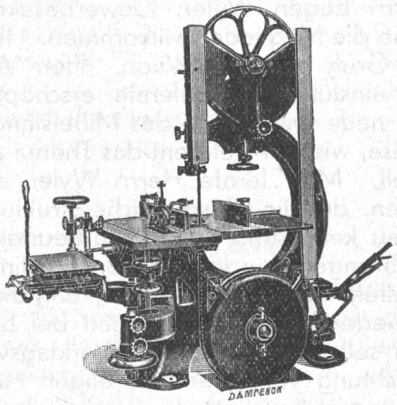
Der Nutzwert und die Rentabilität setzt sich zusammen aus der Arbeitsmenge, dem Leistungsvermögen und der Lebensdauer der Maschine. Vielfach wird ja die Größe der Arbeitsmenge bekannt sein oder sie wird sich aber verhältnismäßig leicht ermitteln lassen. Das Leistungsquantum, die Kraftmenge und die erforderliche Arbeitszeit lassen sich in vielen Fällen sehr leicht an Hand von Erfahrungen gesammelter Werte, verbunden durch Messungen der für die Arbeitsverrichtung in Betracht kommenden Faktoren berechnen. Meistens werden diese Angaben bereitwilligst von den Fabrikanten der Holzbearbeitungsmaschinen ohne weiteres gemacht.

Aus dem innerhalb einer bestimmten Zeit erreichbaren, größten Arbeitsquantum und der dazu notwendigen geringstmöglichen Kraftmenge oder aus der für die Leistung eines bestimmten Quantums notwendigen Kraftmenge und der dazu erforderlichen Zeit ergibt sich das größte Leistungsvermögen.

Diejenige Zeitdauer, über die eine Holzbearbeitungsmaschine bis zur vollständigen Unbrauchbarkeit arbeiten kann, läßt sich ohne weiteres vorher nicht genau feststellen, aber immerhin kann sie, durch gewisse Erfahrungsvergleiche geschätzt werden. Dem Fachmann verursacht eine derartige Schätzung, wenn sie sorgfältig vorgenommen werden soll, große Schwierigkeiten. Denn ganz abgesehen davon, daß die Stärke der Beanspruchung, die eine längere oder kürzere Lebensdauer bedingt, als Prüfpunkt ausscheidet, weil man sie nur normal annehmen kann, bleiben trotzdem noch genügend andere Ursachen, die auf die Gebrauchsdauer einen entscheidenden Einfluß ausüben.

Die Lebensdauer einer Holzbearbeitungsmaschine ist abhängig einerseits von der Größe des für die Maschine bestimmten Arbeitsquantums, anderseits von der Güte der Konstruktion, ferner von der Güte des Baustoffes und schließlich von der Ausführung des Zusammenbaues. Diese verschiedenen Faktoren, die zusammengenommen die Stabilität der Maschine bilden, bedürfen einer peinlichst genauen Untersuchung. Hat man den Preis und den Rentabilitäswert festgestellt, dann ergibt das Verhältnis zwischen diesen beiden Faktoren die Preiswürdigkeit. Nun stellt sich diejenige Maschine am billigsten, bei der das Verhältnis zwischen Anschaffungspreis und Rentabilität gegenüber anderen Objekten gleicher Gattung am günstigsten ist. Zw.

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



(Universal-Bandsäge Mod. B. M.) 22a

A. MÜLLER & CIE. A.-G. · BRUGG

Verbandswesen.

Die Jahres-Versammlung des Verbandes Schweizerischer Arbeitsämter hörte ein Referat des Chefs des Arbeitsnachweises beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Dr. K. Bartholdi (Bern), an über „Gegenwartsfragen der schweizerischen Arbeitsmarktpolitik". Der Referent bezeichnete als Forderungen einer vernünftigen Arbeitsmarktpolitik insbesondere die Überführung von Arbeitskräften in andere Erwerbszweige durch Umschulung, die Ausgleichung der Saisonschwankungen, eine den wirtschaftlichen Bedürfnissen entsprechende Berufsorientierung des Nachwuchses, die systematische Vergleichung der Arbeitslosenziffern mit den Zahlen über die Einreise ausländischer Arbeitskräfte und die Ausdehnung des Arbeitsnachweises. In der Diskussion wurden eine systematischere Verlegung der öffentlichen Arbeiten in die „tote Saison" und Maßnahmen zur Verhütung der Landflucht verlangt. Die Tagung schloß mit einem Ausflug auf den Rigi.

Eine Gruppe Tessin des Oeuvre. Im Circolo di Coltura in Locarno hat die Gründung der Ortsgruppe Tessin des Oeuvre (Westschweizerischer Werkbund) stattgefunden. Alex. Cingria wurde zum Obmann und Aldo Crivelli zum Sekretär ernannt. Anschließend hielt der Generalsekretär des Oeuvre, Magnat, einen Vortrag über „Tradition und Entwicklung der angewandten Kunst" in Locarno und Lugano.

Ordentliche Herbstversammlung des Gewerbeverbandes am Zürichsee im Saale zum „Rebstock" in Thalwil. Von beiden Ufern des Zürichsees fanden sich am 23. Oktober Handwerk- und Gewerbetreibende in Scharen ein. In einem flotten Begrüßungsworte hieß Herr Präsident Furrer von